Pädagogische Grundsätze

Evangelische **Kita Blauwal**

Evangelischer Kirchenkreisverband für
Kindertageseinrichtungen
Berlin Mitte-Nord

Leitbild

Was uns als Träger wichtig ist

Vielfalt

Es sind verschiedene Gaben und Kräfte, aber es ist ein Gott, der da wirkt.
(1. Korinther 12,4–6)

Wir heißen Jungen und Mädchen, Mütter und Väter aller Kulturen und Religionen in ihrer Einzigartigkeit willkommen.

Ermutigung

Ihr seid das Licht der Welt ...
Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten.
(Matthäus 5,14)

Wir machen Kindern Mut, sich auszuprobieren, Neues zu entdecken, und begleiten ihre Entwicklung.

Achtsamkeit

Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.
(1. Mose 1,31)

Wir achten das Leben und setzen uns für die Bewahrung der Schöpfung ein.

Liebe

... denn du bist von Gott geliebt.
(Daniel 9,23)

Wir nehmen Kinder in der Gesamtheit ihrer Persönlichkeit an und begegnen einander mit Wertschätzung.

Verantwortung

Gott segnet deine Kinder in deiner Mitte.
(Psalm 147,13)

Wir erziehen Kinder zur Verantwortung in der Gemeinschaft und beteiligen sie.

Transparenz

Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist.
(1. Petrus 3,15)

Wir vertreten eine durchdachte und verantwortungsvolle Pädagogik, vermitteln die ihr zugrunde liegenden Haltungen und Überzeugungen und laden zum Dialog darüber ein.

„In jedem Kinde liegt eine wunderbare Tiefe.“

Robert Schumann

Die Kita Blauwal befindet sich nahe dem Tempelhofer Feld, mitten in Kreuzberg. Im Mai 1834 wurde die kleine Kindertagesstätte gegründet und feierte 2014 ihren 175. Geburtstag als eine der ältesten Kitas Berlins. Im Januar 2017 übergab die Heilig Kreuz-Passion-Gemeinde die Trägerschaft an den Evangelischen Kirchenkreisverband für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord.

Auf der Grundlage des Situationsansatzes und dessen positivem Verständnis von kindlicher Entwicklung begleiten, unterstützen und fördern wir insgesamt 36 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns ist die Wahrnehmung jedes einzelnen Kindes mit seinen Bedürfnissen und Interessen. Die Kinder finden bei uns einen Ort der Gemeinschaft, an dem jeden Tag neu miteinander Toleranz, Höflichkeit, gegenseitige Unterstützung gelebt wird. Dass Kinder ein positives Selbstbild entwickeln, eingebunden sind in soziale Beziehungen und sich kompetent in der selbstständigen und konstruktiven Lösung von Konflikten erfahren, liegt uns besonders am Herzen.

Wir haben Freude daran, die Entwicklung der Kinder gemeinsam mit ihren Familien zu begleiten.

„Spielende Kinder sind lebendig gewordene Freuden.“

Christian Friedrich Hebbel, Tagebücher, 1851

Unsere Ziele

Wir arbeiten nach dem Berliner Bildungsprogramm und orientieren uns am Situationsansatz. Dieser pädagogische Ansatz umfasst unter anderem, dass die aktuellen Lebenssituationen der Kinder, deren Umfeld wie auch ihre Themen Ausgangspunkt unseres Nachdenkens und Handelns sind. Darauf bezugnehmend gestalten wir für die Kinder ein ihrem Entwicklungsstand entsprechendes Erfahrungsumfeld. Damit bieten wir ihnen einen optimalen Entwicklungsraum, der sie und ihre Bedürfnisse in bestmöglichem Umfang berücksichtigt.

Ziele unseres pädagogischen Handelns und der täglichen Arbeit sind:

- die Lebenssituationen der Kinder und Familien, ihre Erfahrungsschätze, ihre Erlebnisse, Wünsche und Visionen als Ausgangspunkt für unsere pädagogische Arbeit zu betrachten
- den Kindern vielfältige Zugänge zu Wissen und Erfahrungen in realen Lebenssituationen zu ermöglichen
- jüngeren und älteren Kindern im gemeinsamen Handeln vielseitige Lernerfahrungen aufzuzeigen
- die Kinder aktiv an der Gestaltung des Lebens in der Kita zu beteiligen
- Kindern Orientierung durch das alltägliche Zusammenleben zu geben
- Transparenz unserer Arbeit für die Eltern als Voraussetzung einer aktiven Erziehungspartnerschaft zu schaffen
- ein Ort der Weiterentwicklung und des stetigen Lernens zu sein

Miteinander sein
In der Kita Blauwal werden die 36 Kinder in jeweils zwei Gruppen für Zwei- bis Sechsjährige betreut. Jede Gruppe hat einen separaten Gruppenraum. Der Schlafraum und das Badezimmer mit Wickelbereich werden gemeinsam genutzt. Im Eingangsbereich der Einrichtung befinden sich Pinnwände, an denen aktuelle Informationen für die Eltern aushängen. Die Kita verfügt über zwei Vorgärten und ist von zahlreichen Spielplätzen umgeben.

Das gemeinsame Frühstück ist uns als Start in den Tag wichtig. Die Kinder kommen ins Gespräch, erzählen von ihrem Alltag und dem, was sie beschäftigt. Die Kinder entscheiden selbst, was und wie viel sie essen möchten. Sie erleben sich eigenständig durch das selbstständige Schmieren und Belegen der Brote. Wir stehen ihnen unterstützend zur Verfügung, regen zum eigenen Handeln an und geben dort Hilfestellung, wo sie nötig ist. Unser Morgenkreis ist ein wiederkehrendes, verlässliches, gemeinschaftsstiftendes Ritual. Er verschafft den Kindern Zeit zum Ankommen, gibt ihnen einen Überblick über den Tagesablauf und bietet den Kindern ebenso Raum, von ihren Themen zu berichten sowie Anliegen der Gruppen zu besprechen. Er ist ein wichtiger Ort des gemeinsamen Singens und Musizierens, da wir ihn musikalisch mit thematischen Liedern und Instrumenten begleiten.

Im Anschluss finden die Kinder Zeit, in den Gruppenräumen miteinander zu spielen oder sich in den vorbereiteten Angeboten einzubringen. Nach dem

Mittagessen finden Kinder entweder Ruhe im Schlafraum, hören im Gruppenraum einem Hörspiel zu oder folgen einer spannenden Geschichte, die ihnen vorgelesen wird. Eine Obstpause stärkt die Kinder für den gemeinsamen Nachmittag, an dem sie bis zur Abholung ihren frei gewählten Aktivitäten nachgehen.

Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit

Unser Bild vom Kind
In unserer Kita wird Vielfalt gelebt und als wertvoll erachtet. Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit mit eigenen Bedürfnissen und individuellen Lebensumständen an. Jedes Kind hat sein eigenes Entwicklungstempo. Dieses anzuerkennen und das Kind von diesem Punkt aus zu begleiten, sehen wir als eine unserer wichtigsten Aufgaben an. Kinder brauchen

„Ein gesundes Selbstwertgefühl kann wachsen, wenn Ihr Kind sich wertvoll fühlt.“

Jesper Juul

Räume, vielfältige Situationen und Beziehungen, in denen sie sich selbst entfalten können. So können sie ein gesundes Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl entwickeln. Das möchten wir ihnen bei uns ermöglichen.

Beteiligung der Kinder

Unserem Team ist es wichtig, dass die Kinder sich als Mitgestalter ihres Lebens wahrnehmen, sie beteiligt sind und dass ihre Meinungen und Ideen von uns ernst genommen und gehört werden. Durch Beteiligung und Mitgestaltung erfahren die Kinder, dass ihre persönlichen Anliegen wichtig sind und sie zugleich Teil einer Gemeinschaft sind, welche sie aktiv mitgestalten. Kinder sind in unserer Kita in regelmäßig stattfindenden Kinderkonferenzen beteiligt. Darüber hinaus spiegelt sich in der Gestaltung des Morgenkreises, der Projekte sowie in der Tagesplanung ihre aktive Mitgestaltung wider.

Für ein gemeinsames Miteinander sind Regeln von großer Bedeutung. Sie geben den Kindern Sicherheit und Struktur und helfen ihnen, sich im Alltag besser zu orientieren. Wir erarbeiten diese Regeln gemeinsam mit den Kindern in Form von demokratischen Prozessen. Wir treffen aber ebenso Vereinbarungen, dass sie immer wieder neu verhandelbar sind.

Rolle der Erzieher*innen

Den Kindern und Eltern unserer Kita stehen wir als Bezugsperson unterstützend zur Seite. Wir sind Begleiter*innen für die Kinder, beobachten aufmerksam ihre Entwicklung und wenden uns ihnen im Dialog zu. In der Bewältigung von Konflikten untereinander und dem Definieren eigener Grenzen ermutigen wir Kinder, eigene Lösungswege zu finden, und nehmen die Lösungsvorschläge der Kinder ernst.

Lernen gelingt nur dann, wenn wir Pädagog*innen gemeinsam mit den Kindern offenen Fragen nachgehen, ihre Neugierde und Spielfreude aufnehmen, fördern und unterstützen. Wir legen Wert auf ein wertschätzendes Miteinander. Die Basis dessen ist die Verwendung einer positiven Sprache. Uns ist es daher besonders wichtig, im Kitaalltag Sprachvorbild zu sein.

Unsere Kita als Ort zum Sein und Werden

Religionspädagogik

Die Kita Blauwal ist eine evangelische Kita. Religiöse Bildung ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir sind Teil der Kirchengemeinde. Christliche Werte werden in der Evangelischen Kita erfahrbar und erlebbar gemacht. Das gelingt durch:

- Kennenlernen von christlichen Symbolen, Liedern, Geschichten und Gebeten innerhalb des Kitaalltages
- Erarbeitung religiöser Themen, die sich unter anderem am Kirchenjahr orientieren, zum Beispiel Ostern, Sankt Martin, Nikolaus, Weihnachten

„Das Lächeln eines Kindes ist der schönste Morgengruß.“

Maria Nels

- Erleben christlicher Werte im Kitaalltag
- monatliche Kindergottesdienste in der Kirche während der Kitazeit, die dann von der Gemeindepädagogin nachbereitet werden
- Gestaltung eines Familiengottesdienstes im Jahr mit dem Ziel, die Gemeinde und christliche Gemeinschaft kennen zu lernen und zu erfahren

Inklusion

In der Kita Blauwal begrüßen und betreuen wir Kinder mit erhöhtem und wesentlich erhöhtem Förderbedarf. Mithilfe unserer Beobachtung und Einschätzung ihrer individuellen Stärken, Fähigkeiten und Interessen gestalten und fördern wir ihre Teilhabe am Kitaalltag und unterstützen ihre soziale Integration. Im regelmäßigen Austausch mit den Eltern, nach Möglichkeit mit Therapeut*innen und dem Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ), planen wir die weiteren Ziele der jeweiligen Unterstützung und Förderung.

Gestaltung von Übergängen

Eingewöhnungskonzept

Damit jedes Kind sich gut bei uns einlebt und sich langfristig wohlfühlt, gestalten wir die Eingewöhnung in Absprache mit den Eltern sehr individuell. Die Entwicklung einer individuellen Beziehung zum Kind als sichere Basis ist geprägt vom Bewusstsein, dass Eltern immer die wichtigsten Bezugspersonen für ihre Kinder bleiben. So betrachten wir den Übergang in das Kitaleben als einen gemeinsam gestalteten Prozess von Kindern, Eltern und Pädagog*innen. Wir bauen die Beziehung zum Kind in kleinen Schritten auf und eine für das Kind vertraute Bezugsperson begleitet das Kind in den ersten Stunden und Tagen in der Kita. In Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell ist von einer Zeit von insgesamt etwa drei Wochen auszugehen. In dieser Zeit geht es vor allem darum, dass wir Erzieher*innen eine für das Kind sichere Beziehung aufbauen. Sichtbar wird das zum Beispiel daran, dass sich das Kind von uns trösten lässt oder es Spielangebote annimmt.

Übergang in die Schule

Auch wenn wir die gesamte Kitazeit als Vorbereitung der Kinder auf die Schule betrachten, gestalten wir den Übergang in die Schule im letzten Jahr der Kinder in der Kindertageseinrichtung bewusst und aufmerksam. Den Eltern mit ihren in dieser Zeit mitunter besonderen Fragen, Erwartungen oder Befürchtungen stehen wir in Gesprächen unterstützend zur Verfügung. Die Kinder finden in unserer Füchsegruppe einen Platz, an dem sie sich zu ihren ganz eigenen Themen als Älteste der Kita und als baldige Schulanfänger*innen austauschen können und bisweilen besondere Angebote oder auch Ausflüge gestalten. Wir unterstützen die Kinder in ihrer Vorfreude und Neugierde auf die Schule und ermutigen sie, mit den neuen Herausforderungen selbstbewusst umzugehen.

Zusammenarbeit mit Eltern

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
Eltern sind und bleiben für die Kinder die wichtigsten Bezugspersonen. Sie vertrauen uns ihre Kinder an. Unsere Arbeit verstehen wir familienergänzend und -unterstützend. Damit diese Erziehungspartnerschaft gelingt, braucht es ein hohes Maß an gegenseitigem Vertrauen, Anerkennung und Wertschätzung sowie Offenheit. Ein interessierter Kontakt, zum Beispiel durch regelmäßige Gespräche zwischen Tür und Angel, ist für uns von zentraler Bedeutung.

Durch regelmäßige Dokumentation unseres Kitaalltags in Wochenplänen, durch Aushänge und E-Mails, Elternabende und eine enge Zusammenarbeit mit den Elternvertreter*innen ist unsere tägliche Arbeit für Eltern transparent und nachvollziehbar. Darüber hinaus finden einmal jährlich und bei Bedarf Entwicklungsgespräche statt, in denen die individuelle Entwicklung des Kindes im Mittelpunkt steht.

*

Mit diesen konzeptionellen Eckpunkten haben wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Arbeit und das, was uns für die Kinder und Eltern besonders wichtig ist, gegeben. Die Kitazeit ist auf vielerlei Weise eine intensive, besondere und schöne Zeit. Wir freuen uns, wenn wir Ihre Kinder und Sie in diesem Lebensabschnitt begleiten.

Guten Tag,

mein Name ist Kathrin Janert und ich bin Vorständin des Evangelischen Kirchenkreisverbandes für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord.

Gegründet wurde der Kitaverband im Juli 2011 von den Kirchenkreisen Stadtmitte und Nordost. Der Kitaverband ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts mit 34 Kindertageseinrichtungen (Stand 8/2023) in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Mitte, Pankow und Reinickendorf sowie einer Kita in Geschäftsbesorgung.

Unsere Kindertageseinrichtungen sind so vielfältig und unterschiedlich wie das Leben in dieser Stadt. Es gibt große und kleine Einrichtungen in sich jeweils verändernden Stadtteilen, sie befinden sich in quirligen, bunten Kiezen mit einem hohen Anteil an Familien mit Migrationshintergrund, aber auch in sehr ruhigen, beinahe dörflichen Gebieten in dieser Stadt.

Unsere Kitas haben unterschiedliche pädagogische Konzeptionen und Schwerpunkte, das evangelische Profil der Kitas unterscheidet sich – alle verbindet jedoch ein Leitbild, das jedes Kind als einzigartiges und wunderbares Geschöpf Gottes sieht.

Wir möchten für jedes Kind und seine Familie – aus den verschiedensten Regionen der Erde, mit den unterschiedlichen Sprachen, Religionen und Lebensentwürfen – als Kita ein Ort sein, der ihnen gut tut. Aus diesem Grund sind uns in jeder der verschiedenen Kitas die Wahrung der Kinderrechte, transparente Strukturen, eine offene Kommunikationskultur und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern wichtig.

*Unsere Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern ist geprägt von der Haltung, dass Eltern die Expert*innen für ihre Kinder sind und wir mit ihnen zum Wohl des Kindes partnerschaftlich zusammenarbeiten.*

*Jede*r einzelnen Mitarbeiter*in in unseren Kitas – und mir als Vorständin und Trägervertreterin – liegt die gute, verlässliche Betreuung, die Begleitung der Bildung eines jeden Kindes, seine Entwicklung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern am Herzen. Unterstützend in der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität unserer Kindertageseinrichtungen wirkt ein Qualitätsmanagementsystem.*

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Vertrauen.

*Ihre **Kathrin Janert***

Kita Blauwal

Evangelischer Kirchenkreisverband für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord

Evangelische Kita Blauwal

Schwiebusser Straße 6 · 10965 Berlin

Telefon (0 30) 6 91 72 31
blauwal-kita@evkvbmn.de

Leitung
Carmen Guzmán

Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
U-Bahnhof Platz der Luftbrücke, Bus 248 bis Jüterboger Straße, Bus 104 bis Columbiadamm/Friesenstraße

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag, 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag, 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Schließzeiten
Brücken- und Feiertage, Teamklausurtage, drei Wochen innerhalb der Sommerferien sowie die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr

evkvbmn.de

dialoge®, 10.2023 · dialoge.de | Fotos: Elisabeth Schoepe, Svea Pietschmann (Porträt Janert)